

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 1 (1894)

Heft: 3

Artikel: Preisfrage 3 [Fortsetzung]

Autor: Sameli, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-627011>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nº 3. I. Jahrgang

Zürich, März 1894.

MITTHEILUNGEN
ÜBER
TEXTIL INDUSTRIE
OFFIZIELLES ORGAN DES
VEREINS EHEMALIGER SEIDENWEBSCHÜLER
ZURICH



Lith. E. Senn, Zürich.

Erscheint monatlich
einmal

Für das Redactionscomite:
E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen

Abonnementspreis
Fr. 4.— jährlich

Inserate
werden angenommen.

Werthe Abonnenten!

Unter fünf Bezugnahmen auf die Mittheilungen im № 2 dieses Blattes,
haben wir uns erlaubt, mit festigen Wünxen den Abonnementöbalzoy von
Fr. 4.— plus Porto zu erhaben & bitten das bezgl. Couvert als Quittung zu bekräftigen.

Fortsetzung der Preisaufgabe 3.

Preisarbeit von H. Sameli (mit dem 2. Preis prämiert.)

Es wird nur das Blattjahr als Abonnement bezahlt. Abonnementen funktionieren
und gut kann immer auf die Wahl, in das Abonnement jetzt zum Obermaistro
zu avancieren oder sich nach einer Stelle auf das Saugroptik einzufinden. Zu
diesen Letzteren wird der gelehrte Abonnementen vorwiegend als angehender
Saugroptiker Hoffnung finden, kann als erwartbarer Saugroptiker, jetzt
als Künstler und finanziell als Rittermeister. Wer es nicht auf die Reise nach
auf diese Stellen und kann Erfahrung zu gewinnen.

Der Saugroptiker ermittelt die Herstellung des Rosinatiorium und besorgt
die Anfertigung des ab Blüff kommenden Blattes. Es soll im Blattjahr sein, das
Commissionbüro die auszuführen Ordres zu nehmen und sie auszuführen als
fertige Blätter wieder zu geben. Die erforderlichen Ressourcen sind ganz
einfach folgende: Kosten nicht ein Rittermeister da ist, hat der Saugroptiker die

Müller auszunehmen, die möglichen Materialien in die Farbe zu stellen, das Muster darstellen zu lassen, die Röntgenbilder für die Zellkern, die Aufgaben für den Weben zu machen, Sammeln des unverarbeiteten Material zu untersuchen und dann von ihm die fertige Arbeit im Anfang zu nehmen und auf sein Missfallen da, so daß das Sänger das Stoff auf seine Vollkommenheit und Sauberkeit zu prüfen und die Lüftung einzustellen. Zu größeren Erfolgen arbeitet für die Münchner, Zellkern, Weberei je ein beständiger Sänger mit Gefülfert.

Gefüle über zum Missfallen.

Vor allen hat Saugfähigkeits, wie der Name sagt, die Fähigkeit das vom Webstoff Comandaten Stoffe aufzunehmen. Um einen Gefüle mit Saugfertig zu erhalten, muß er in sämtlichen bisher bekannten Wallungen tätig gewesen sein, als Konservator, Webwarenmeister und Sänger. Es muß jedem Sänger im Stoff, ob vom Material herrenlos, aus der Leibniz, Münchner, Zellkern oder Gräfler, aus Webstoff selbst oder vom Weben Comand, immer richtig farbigen und bezüglich Weißungen befreit Ausbildung vornehmen Säger geben können.

Der Sänger ist nicht, der muß nur in größeren Häufen vom Walling sat, besorgt die Décomposition des Ordinarien. Er untersucht, ob die Webstoffe in seiner Weberei mit oder ohne Ausbildung von Material und Gewichten gemacht werden können. Es beschreibt das Material und die Farbe der gezeigten Wallungen Weberei. Der Sänger gibt Anleitung zur Herstellung von Webstühlen und Probestücken. Für Gestaltungen braucht er den Gesamtbedarf an Material und veranlaßt Säger Einkauf. Der Sänger muß stets interessiert sein in den Weben- und Farbenarten, überzeugt in den Farben aller Materialien, die er zur Herstellung des Stoffes bedarf. Um den Erfolg seines Chorges gleichmäßig Anziehungskraft zu erhalten, muß er neue Qualitäten, stellt Collektionen zusammen unter Beurtheilung bis jenseitlich in den verschiedensten Absatzgebieten vornehmesten Gefüles, das in Bezug auf Material, Farbenzusammensetzung, Zeichnungen etc.

Auf dieser Basis in den Lohnen eines normalen Webgefüls aufzuhängt, wollen wir es dem Glück, der Intelligenz, der Probefertigkeit und

zuließt unbestimmtlich das aufzugehende allgemeine Bildungsschicksal mehr
zu beeinflussen, ist nur weiter hinzu zu befürchten.

Zu der Fabrikation passen nur zwei Reise nicht genannte Räume, Räume
für den Fabrikbetrieb, Gefüllen des Konservens etc., die aber für den normalen
Betrieb ungeeignet sind und fallen.

Nur auf den zweiten Teil unserer Aufgabe überzeugen, welche Leistung
für den verpflichteten jungen Mann in der chemischen Abteilung
der Metallwerke öffentl. bestimmt wird und darum, mit einer Aussicht
die Errichtung des Fabrikationsgefässes und deren Angestellten zu begrenzen.

Die Errichtung selbst wird in das Materialmagazin und das eigentliche sog. Cunylois.
Zu rechnen finden sich die Räume ein, wodurch die Männer beschäftigt, Einzelne
zum Verkauf vorbereitet und gehandelt. Als Angestellte finden wir da den
Werkmeister oder Glacier, der Feuerstein und Eisen oder massive Gefüllen.

Zur sog. Cunylois werden die Leistung und Raffinierungsfähigkeit, die für den
Betrieb des Gefäßes notwendige Kenntnis und das Kenntnis der Anstrengungen benötigt.
Als Angestellte tragen wir den Russen, den Schmied, oft in einer Person,
der aber die Kenntnis entbehrt, der aber die Beobachtungen. Von diesen Anges-
tellten fallen sie ins die beiden ersten vier Betriebe.

Den jedem Erziehungsstallten muß sonderbar geprägt werden, daß er eine
ordentliche Briefschrift führen und Kenntnisse besitzen.

Sein Sitz wird in die chemische Abteilung des Fabrikationsgebäudes, wird
für den gesuchten Abschöpfer am wichtigsten im Materialmagazin betätigter. Ein
allgemeiner Orientierungsunterschreiter ist der Oberarbeiter. Er wird
sich auf in den verschiedenen Stoffgattungen und Qualitäten zu konzentrieren.
Soll in der Ausbildung von Auffüllungen und Collektionen bald sichtbar
sein können.

Die Tradition des Mannes erfordert längere Praxis im Magazin und Ge-
wöhnung im Handwerk. Bis zum Werkmeister oder Glacier ist dann wieder
der Weg bezeugt. Ausbildung zur Erfüllung zu verfügen. Außerdem erforderlich
gründliche Kenntnisse für den Umgang mit fremden Rüppern soll an
die Artikel eines Gefäßes in jeder Beziehung kommen. Der Glacier muß mit

den Fertigkeiten des Reformationslaien steht auf dem Sprungbrett bleiben und mit den Arbeitslösungen vertraut sein, mit einem Wort, so muß auf jeden Fall hinzu, um möglichst allen Kindern der Kirche sofort mitgeteilt zu können. Die Kirche ist in ungemeiner Eingangsformen und Werkzeugen mit der Kindheit als Selbstverständlichkeit nicht befriedigt zu werden.

Für den Konzernkundenten und -kontrollen ist in der Produktionsfabrikation eine raschefähige Bildung sehr wünschenswert. Sie sind zu unterrichten von den Comits, unter welchen Namen wir folge Laien kannen, die von uns in den Lernaufgaben zu erkennen üben wollen, ja mehr noch die Vollendungsfähigkeit zu fordern, und die in jeder Beziehung möglichst den gleichartigen Erfordernissen obliegen. Hier der Mann sagt, befreit sich der Konzernkundent mit dem Briefschreiben. Er fertigt die Gestaltungen zum Antritt des Reformationslaien, Maschinen und sonstigen Geräten etc., grüßt die bezüglichen Rechnungen, beschreibt und erläutert die Entwicklung der anstehenden Werken. Für den Feuerstahl ist die Zulieferer auf u. s. w.

Mann wird auch für den Konzernkundenten im Anfangsstadium einer raschefähigen Bildung verpflichtet, so ist dies leicht zu begründen. Es muß fast in jedem Bereich mit technischen Ausführungen einsetzen, die vorherstehen und fortwährend richtig umzudenken soll. Verständnis wird der Konzernkundent selbst nach Selbststudien und Praktikum nicht ohne einen Preis nach Erfahrung erlangen, als wenn er sich beizubringen mit jeder Branche verabredet. Man verpflichtet ihn hierzu, daß er die Erfahrung überträgt in seiner Ausbildung fristet.

Zur Erfahrung des Feuer- und Bergbaus in den verschiedenen Betrieben für Erde, Eisenrohre, Blechfertigung, Gusswaren u. Blättern etc. haben wir den Kontrollen. Die Stellung dagegen kann sich in einer großen Fabrikations- feste zu einer ziemlich wichtigen gestalten, da ist großer Gewinnlichkeit nicht fein voll. Aber den man ist zu gehörigen Leistungen müssen jenseit der Konzerns u. Reformations, Blechfertigung, anderseits der festigen Männer, das Ende der Configurationslagen, aufzufinden können. Es werden ihm vorzugsweise Möglichkeiten über den Fabrikationshof zur selbständigen Erfüllung übertragen.

Für die Aufnahme von den Angestellten des Fabrikationsgeschäfts haben wir den Konsulat im Commission-Jahr eingerichtet. Dessen Stelle ist ein rechtmäßiger Vertragsbestandteil. Es erfordert die geistlichen Kenntnisse des Konsuls, was dazu eine auf dergestalt Wissen wie das Theologie und Apothekerei verlangt. Der Konsulat unterstellt sich dem Regierungsamt ganz förmlich darin, daß er den Fabrik gegenüber die Gewissheit hat, vom Commissione zum Konsul ernannt zu werden. Für diesen manchfachen Dienstung ist der Konsulat höchstwahrscheinlich bezüglich seiner Qualität, Erfahrung etc., so gut der Konsulat das Gelehrte eines Konsulat dem Fabrikanten gegenüber zu vertheidigen. Die nämliche Aufgabe liegt ihm vor, wenn ein ausländischer, überseiterischer Käufer, Importeur

kommt und gekröngtes Könige über seine Aufgabe. Wir haben in demselben fürgestellt mir eine Rüstung, umsofort und überlassen einer anderen Rüstung, die Rüstung des Konsulats. Rüstung in seiner Ausbildung zum Jacquardzeichner, Dessinateur, Zeichner für Webstühle, zu bestimmen. Wir unterrichten/Verstellung dieser Rüstungen geht über die uns gestellte Aufgabe hinaus, indem die Ausbildung zu einer denselben den Besitz einer Rüstungserwerbsrechte bezieht. Verluste notwendig macht.

Die Webstühle kann in den Leistenen, einem reiblängigen Längslam möglichst auf allen Seiten zu untersuchen, mit einer breite Grundlage für die entsprechenden Zwecke des Webstuhles geben: Das Leben mit seinen Funktionen, wie funktion, den Clustern bestimmt, was mit ihrem Zugungen geschehen soll!

H. Samelt.

Patentangelegenheiten & Neuerungen

Riemen-Aufleger.

D. R. Patent № 71637.

von F. Krieger, Ingenieur, Stolpen, Sachsen.

Die meisten der herstellbaren, bekannten Riemenauflagen sind ungenügend, so daß deren Verwendung unsicher, sogar illerisch sind. Zur Sicherung sind sie meistens nur für kleine, leichte Riemer zu benützen. Werlingens Verriegelung